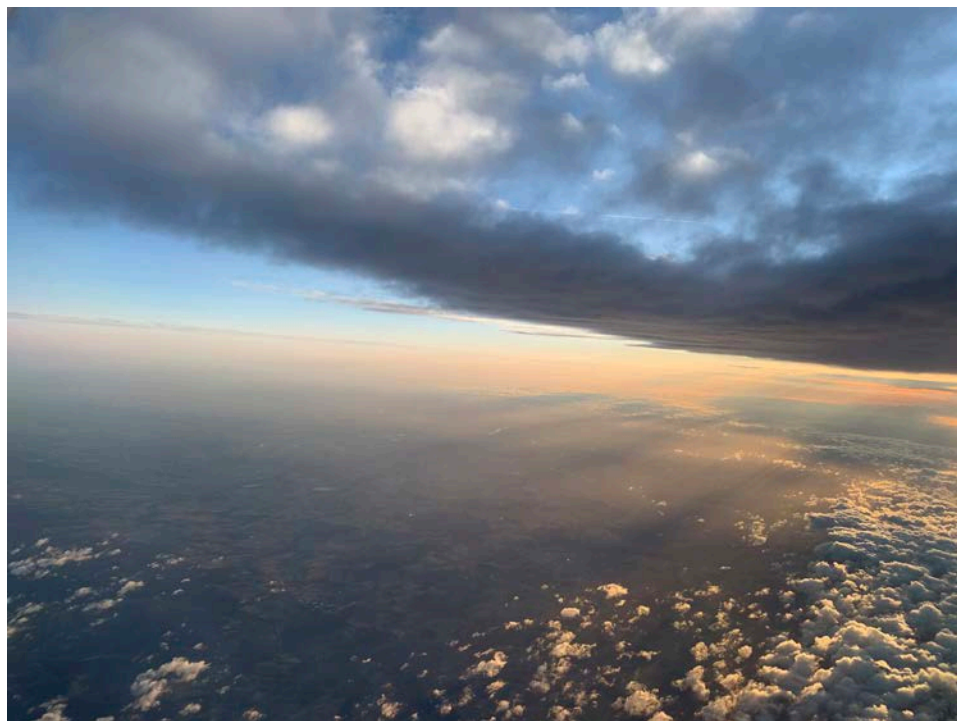


AUFBRUCH

26. JANUAR BIS 9. FEBRUAR 2020 • 638



ES WERDEN KOMMEN VON OSTEN UND VON WESTEN, VON NORDEN UND VON SÜDEN, DIE ZU TISCH SITZEN WERDEN IM REICH GOTTES.

Lukas 13,29 | Wochenspruch ab Sonntag 26. 01. 2020

Geistlicher Impuls 3

Inhalt

Einladung zur Gemeindefreizeit 2020	4
Sport ist ein Geschenk Gottes	5
Zwischen Enkelglück und Großelternpflicht	7
Schulung Sichere Gemeinde	9
Mitarbeit in der Gemeinde	10
Aus den Gemeindefinanzen	11
Abendmahlskollekte Februar	13
Wahlen zur Gemeindeleitung	14
„3. Oktober - Deutschland singt“	15

Termine

Veranstaltungen Schöneberg	16
Veranstaltungen Wannsee	17
Sport	18

Persönliches

Geburtstage Krankenliste	20
----------------------------	----

Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen

(Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	21
-------------------------------------	----

Vermischtes	23
--------------------	----

Impressum	24
------------------	----

MIT GOTT AN UNSERER SEITE

Leben in spannenden Zeiten

Dr. Ekkehard Brockhaus

„Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tische sitzen werden im Reich Gottes.“ Lukas 13,29

Bei Gott sind alle Menschen willkommen! - Dieser Satz kam mir spontan in den Sinn, als ich den Wochenspruch aus Lukas 13,29 zum ersten Mal auf mich wirken ließ. Und ich sehe die einladende Geste des in Kreuzsymbolik dargestellten Menschen mit seinen ausgebreiteten Armen auf unserem Gemeinde-Logo. Ich freue mich immer wieder daran.

Bei näherem Hinsehen auf den Textzusammenhang, wurde ich dann sehr nachdenklich. Das, was Jesus da von sich gibt, sind eher kritische Töne; als wolle er seine Zuhörer provozieren, zu einer persönlichen Reaktion herausfordern, zum Mitdenken, zum Umdenken.

Jesus befindet sich auf dem Weg durch Galiläa in Richtung Jerusalem. Er stellt sich auf das ein, was ihn dort erwartet. Es wird wohl sein letzter Weg durch die Lande sein; und so kommt es zum Gespräch über das Reich Gottes. Er überrascht damit, dass er vermeintliche Selbstverständlichkeiten in Frage stellt.

Jesus versucht, seinen Zuhörerinnen und Zuhörern klarzumachen, dass Niemand wegen

seiner Herkunft, seines beruflichen Erfolges, seiner Volkszugehörigkeit, auch nicht seiner Religionszugehörigkeit automatisch Gott näher ist (dem Reich Gottes zugehörig). Stattdessen konfrontiert er die Leute mit der Anforderung, danach zu ringen, ins Reich Gottes zu kommen.

In den Umgebungstexten unserer Wochenlosung wird an mehreren Stellen zum Umdenken, zur Neuausrichtung des persönlichen Lebens aufgefordert; und gleichzeitig die Botschaft vermittelt, dass Gott jedem Menschen immer wieder eine neue Chance gibt auf diesem Weg der Neuorientierung. Er sieht den Menschen in seinen individuellen Lebenskämpfen und macht Mut, nicht aufzugeben. Der Wortstamm des von Lukas verwendeten Begriffes für Ringen begegnet uns in der Bedeutung des medizinischen Begriffes Agonie (Todeskampf). Gott sieht den einzelnen Menschen in seinem Ringen um den richtigen Weg im Leben – und das weltweit. Gott schenkt uns die Gewissheit seiner Liebe und heilsamen Gegenwart; zugleich bleiben wir Fragende und Suchende, auch Zweifelnde. Das kann sehr schmerzhaft sein wie uns z.B. die Geschichte von Jakobs Kampf am Jabbok zeigt, aber segensreich. (1. Mose 32, 23-32). In einer anderen Ausdrucksweise wird diese Erfahrung in unserer Jahreslosung so ausgerufen: „Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben“.

Letzlich ist unser (Glaubens-)Leben ein Ringen mit Gott, nicht gegen Gott, sondern an seiner Seite. Das macht uns Gott so anziehend.

Wir leben in spannenden Zeiten. Neben allen Katastrophenmeldungen ringen zahllose Menschen und Gruppen um mehr Gerechtigkeit und Menschenwürde, opponieren gegen Kor-





ruption und Menschenhandel, setzen sich unter Verzicht und Gefahren ein für menschenwürdigere Lebensbedingungen und Erhalt des

Planeten. Und es bleibt nicht ohne Auswirkung, so wie ein wenig Sauerteig auch seine Auswirkungen hat auf die gesamte Teigmenge. Am Ende geht es nicht um unsere Vorzeigergebnisse, sondern um das Dranbleiben an der Sache Gottes und seines Reiches; um den persönlichen und gemeinschaftlichen Prozess des Suchens, um das Wagnis neuer Wege im Vertrauen auf Gottes Gegenwart. Er lädt uns aus allen Himmelsrichtungen ein zur Tischgemeinschaft mit ihm, einer sehr bunten.

„Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tische sitzen werden im Reich Gottes“

EINLADUNG ZUR GEMEINDEFREIZEIT 2020

JETZT ANMELDEN!! >>> **Neue Informationen!**

Udo Schmidt



NEUE UNTERKUNFTSKATEGORIE für Junge Leute

Wir feiern Pfingsten in Blossin/Brandenburg - vom Freitag, den 29. Mai bis Montag, den 1. Juni 2020

In Ergänzung zu unserer Ausschreibung steht nun auch die Unterkunfts-kategorie „Holzhäuser“ mit jeweils 8 Betten zur Verfügung. Dadurch wird ein Freizeitpreis für erwachsene junge Leute von 140 Euro möglich (entspricht dem

Preis für Kinder- und Jugendliche).

Bei Gott sind alle willkommen - Alle! Das ist der Slogan, unserer Gemeinde und der gilt auch für die Teilnahme an der Gemeindefreizeit 2020. Gemeinsam werden wir das Pfingstfest in Blossin feiern. Es sind Menschen aus allen Altersgruppen und aus allen Gemeindegruppen herzlich eingeladen! Wir fahren zum Jugendbildungszentrum Blossin im nahegelegenen Brandenburg am Wolziger See. Es ist eine Einrichtung und ein Ort, der uns bereits

von anderen Gemeindefreizeiten bekannt ist. Die Tage der Freizeit beinhalten viele gemeinsame Erlebnisse und unterschiedliche Aktivitäten, um uns besser kennen zu lernen. Wir werden über uns, unseren Glauben und unser Leben in der Gesellschaft und Gemeinde nachdenken und viel Zeit zum gemeinsamen Gespräch und zum Austausch nutzen. Wir lassen uns überraschen, bleiben offen für alles, was durch Menschen mitgebracht wird und bitten Gott um seinen Segen für die gemeinsame Zeit.

Flyer mit weiteren Informationen, die Übernachtungskategorien, Preise, Wegbeschreibung und Anmeldeformulare liegen am Info-Stand der Gemeinde aus.

Gerne beantworten wir alle weitergehenden Fragen:

Friso Friese, Sonja Kaba, Michael Noss, Elisabeth Schmidt, Udo Schmidt und Dagmar Wegener

SPORT IST EIN GESCHENK GOTTES

Freundschaftsturnier Korea - Deutschland

Gabi und Uwe Guder



Unter dem Motto „Sport ist ein Geschenk Gottes“ fand am 18. Januar 2020 in der Sporthalle der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Schöneberg (baptisten.schoeneberg.de) ein Freundschaftsturnier statt, das von der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB) veranstaltet wurde.

Über die Anfrage aus Südkorea im Herbst 2019, ob die ESBB ein Freundschaftsturnier mit einer koreanischen Mannschaft ausrichten würde, waren alle zunächst sehr überrascht. Wir erfuhren, dass Ji-Hyun Park, südkoreanischer Tischtennispieler und Coach der südkoreanischen Jugendmannschaft, zusammen mit evangelischen Gemeinden in Südkorea

bereits mehrere Freundschaftsturniere, u.a. in Japan, Nepal und Usbekistan, organisiert hatte. Nun planten sie ein Turnier in Europa und hatten dafür in mehreren europäischen Städten, auch in Berlin, angefragt.

Kurz danach begannen schon die Vorbereitungen. Die baptisten.schoeneberg.de stellten ihre moderne Sporthalle als Austragungsort zur Verfügung. Vermittelt und übersetzt durch Yongsung Chang, wurde als Termin der 18. Januar 2020 vereinbart.

Bereits ein paar Tage vorher waren die 20 Spielerinnen und Spieler mit ihren Familien in Berlin angereist und hatten sich die Stadt angesehen.

Der Turniertag begann mit einer Andacht von Pfarrer Clemens Bethge. Danach wurde das Turnier ausgespielt: 20 Teams, bestehend jeweils aus einer Spielerin/einem Spieler aus Berlin und Korea, spielten unter der Turnierleitung von Matthias Schuricke über mehrere Runden um den Sieg. Da viele der Gäste weder deutsch noch englisch sprachen, waren zum Übersetzen Yongsung Chang und Ui-Jun Hahm den ganzen Tag lang dabei. Die Stimmung war durchweg heiter und harmonisch. Gegen Abend standen die Gewinnerteams fest:

- Platz 1: Hyun Gu Lee und Atilla Yener
- Platz 2: Eun Chan Park und Carsten Schwemmer
- Platz 3: Hak Gyu Kim und Gunnar Demuth

Der Tag klang aus mit der Siegerehrung und einem gemeinsamen Abendessen im Gemeinderestaurant der baptisten.schöneberg. Dabei gab es auch Gelegenheit zum Gedankenaustausch. In einer Ansprache erklärte Ji-Hyun Park, wie sehr der Sport zur Verständigung zwischen verschiedenen Nationalitäten, aber auch Religionen, beitragen kann: „Sport ist ein Geschenk Gottes“. Das Freundschaftsturnier in Berlin ist ein schöner Beweis dafür. Es war ein sehr emotionaler Moment, als die Gäste aus Korea ein koreanisches Segenslied für uns sangen und die Gegeneinladung nach Korea aussprachen.

Ein großer Dank geht an Matthias Schuricke für die Turnierleitung, Fery Molavi, Dr. Thomas Kobilke und Achim Heinks für die Verpflegung und dem Berliner Tischtennisverband (BeTTV) für die Bereitstellung der Zählgeräte, sowie an alle, die dieses Turnier durch ihre Mitarbeit bei der Planung und Durchführung möglich gemacht haben!

Nicht zuletzt danken wir der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Schöneberg, die uns mit ihrer Sporthalle und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immer tatkräftig unterstützen!



ZWISCHEN ENKELGLÜCK UND GROSSELTERNPFLICHT

Die Bedeutung von Beziehungen zwischen Großeltern und Enkelkindern

Sonja Kaba

Vorweg gesagt: Die Chancen, Großeltern zu werden, nehmen ab! Weniger Kinder – später auch weniger Enkel!

Dabei braucht im Grunde genommen jedes Kind einen ganzen Zirkel an versorgenden und liebevollen Erwachsenen um sich herum. Am Stress der jungen Familien, von denen viele fast alles alleine stemmen müssen, wird erkennbar, wie defizitär das Leben beginnt, wenn es keine Dorfgemeinschaft, keinen großen Freundeskreis oder eben keine Großeltern um das Kind herum gibt. Dann sind die jungen Eltern oft sehr angestrengt im Zerriss zwischen Elternrolle und Anforderungen im Beruf. Das Leben ist dann seltener ein Spaß, viel zu häufig voller Pflichten. Die Partnerschaft der Eltern muss warten!

Dabei gehört es zu den beglückendsten Erfahrungen im Leben von Menschen, Großeltern zu werden. Ein zentrales Lebensereignis, dem mit Freude entgegen gesehen wird. Die Pflicht ist vorbei, nun kommt die Kür, mit der Möglichkeit, das Kind an der elterlichen Wohnungstür wieder abzugeben, wenn der Kurzurlaub, ein Wochenende oder ein Omatag voller Highlights vorüber ist. Oma, Opa, der Steppke und die kleine Prinzessin sind zufrieden, wenn alle wieder in ihr Zuhause und ihren Alltag zurück



gekehrt sind. Und hoffentlich hatten auch die Eltern eine fröhliche Zeit und nicht nur endlich mal Gelegenheit für die Steuererklärung!



Das Alter des Eintritts in die Großelternrolle verschiebt sich immer mehr nach hinten. Anfang bis Mitte 50 sind die meisten, Frauen treten früher in die Rolle ein, in Ostdeutschland ist man eher noch Ende 40. Bildungsferne Schichten kommen auch eher in den Genuss. Die Rolle ist aber auch eine Pflicht. In Bezug auf die Sorge für Enkelkinder bleiben Geschlechtsunterschiede erstaunlich stabil: Es ist meist die Oma, die sich kümmert, nicht der Opa (natürlich gibt es auch andere Beispiele). Nachdem die regelmäßige Versorgung von Kindern durch Großeltern zurück gegangen war, nimmt diese seit einigen Jahren wieder zu. Und das zu einer Zeit, wenn die Großeltern selbst noch berufstätig sind. Kinder und Großeltern haben heute durch längere Lebenserwartungen die Chance, mehr Lebenszeit miteinander zu verbringen. Dem steht das Erfordernis gesteigerter Mobilität entgegen: Die Kinder ziehen weg, oft wegen des Berufs, damit sind auch die Enkelkinder weit weg und sehen die Großeltern nicht mehr im Alltag sondern nur noch in herausgehobenen Situationen des Urlaubs und der Familienfeiern.



Die Beziehungsintensität reduziert sich damit nicht automatisch. In Form der uns zur Verfügung stehenden Medien (Skype z.B.), nimmt man regen Anteil aneinander. Enkel pflegen ihre Kontakte zu Großeltern auch unabhängig von der Elterngeneration. Die Beziehung zwischen Enkel und Großeltern ist weniger von Pflichten und Einhaltung von Normen erschwert, wie es die zwischen Kindern und Eltern ist. Welch ein Glück, wenn man einen Opa hat, der unangespannt das kleine Einmaleins mit einem zu üben bereit ist! Materielle und instrumentelle Hilfen (wie z.B. Zuschüsse zum Familienetat und pflegerische Leistungen) sind auf der Ebene der erwachsenen Kinder und deren Eltern angesiedelt. Auf der Ebene

der Enkelkinder ist alles freiwillig und extra, da gibt man gerne und das gibt einem ein sehr schönes Gefühl der eigenen Großzügigkeit. Aber die Enkel werden ruckzuck größer, die Pubertät geht auch an ihnen nicht spurlos vorbei. Nun müssen Oma und Opa zurücktreten, die „peers“ sind jetzt viel angesagter, nämlich die Freundinnen und Freunde und erste Verliebtheiten des Nachwuchses. Das muss ja so sein, wenn alles regelrecht verläuft. Oma ist nicht mehr so das Thema. Gut, dass sie da ist, das heißt aber nicht, dass man daran denkt, ihr zum Geburtstag zu gratulieren.

Es wäre für alle Generationen eine tolle Sache, wenn es mehr Großelternbörsen gäbe, wo junge Familien eine Oma oder einen Opa kennenlernen könnten, die diese Aufgabe aufgrund eigener Enkellosigkeit gerne übernehmen würden. Das gibt es ja bereits. Wäre aber toll, wenn so etwas auch ganz unbürokratisch inmitten der Gemeinde passieren würde. Junge Eltern, spricht die Älteren doch einfach an und fragt: „Wollt ihr nicht unsere Oma und unser Opa sein?“

FEIER ZUR TAUFE - HELFENDE HÄNDE GESUCHT

Das nächste Tauffest wollen wir, wie früher schon geübt, festlich miteinander begehen. Nach dem Taufgottesdienst und dem Kaffee im Gemeinderestaurant wollen diejenigen, die Freude daran haben, zusammenbleiben und den Nachmittag gemeinsam verbringen. Das muss aber vorbereitet werden! Wenn du gerne bei der Vorbereitung und Durchführung helfen möchtest, melde dich bitte bei

Sonja Kaba 0176 80 17 69 78 oder bei Flor Abojalady 0177 54 39 093.

Das **Vorbereitungstreffen** wird am **Mittwoch, 22. 01. 2020, 18.00 Uhr**, im Gemeinderestaurant sein.

Helferinnen und Helfer herzlich willkommen!

SCHULUNG SICHERE GEMEINDE

Samstag, 01. 02. 2020, 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Dagmar Wegener

In unserer Gemeinde fühlen sich Kinder, Teens und Jugendliche sicher. Sie erleben, dass sie sich frei bewegen können, ohne Angst vor Übergriffen zu haben. Sie finden in Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Menschen, die sich ihnen zuwenden und ihre Grenzen achten.

Damit unsere Gemeinde für Kinder, Teens und Jugendliche so ein Ort ist, geben alle Mitarbeitende, die im Bereich der jungen Gemeinde arbeiten, ein polizeiliches erweitertes Führungszeugnis bei Dagmar Wegener oder Birgit Hühne ab. Außerdem besuchen alle eine Schulung zum Thema „**Kinder- und Jugendschutz**“.

Als Gemeinde bieten wir darum immer wie-



der Schulungen zu diesem Thema an und bitten alle Mitarbeitende, die so eine Schulung noch nicht besucht haben, diese wahrzunehmen. Auch Mitarbeitende, die schon eine Schulung gemacht haben, sind eingeladen, ihr Wissen zu diesem Thema zu erweitern oder aufzufrischen. Wen das The-

ma einfach so interessiert, ist natürlich auch herzlich willkommen.

Am **01. 02. 2020, 10:00 Uhr - 16:00 Uhr** wird **Anna Eberbach** das Thema „**Sichere Gemeinde/ Kinder- und Jugendschutz**“ bearbeiten.

Anmeldungen bitte an Dagmar Wegener (dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de)

SAVE THE DATES

- 01. 02. 2020, 10.00 h Schulung „Sichere Gemeinde“
- 27. - 29. 02. 2020 Willow Creek Kongress in Karlsruhe
- 28. 03. 2020 Frühjahrsputz
- 19. 04. 2020 50 Jahre Gemeindezentrum Schöneberg
- 25. 04. 2020 Five Co Christian Blues
- 08. - 09. 05. 2020 Schreibwerkstatt mit Christina Brudereck
- 09. 05. 2020 Konzert „2Flügel“ mit ihrem Programm „Kopfkino“
- 20. - 23. 05. 2020 Bundeskonferenz in Kassel
- 29. 05. - 01. 06. 2020 Gemeindefreizeit in Blossin
- 12. - 14. 06. 2020 Chorwochenende mit Martin Seelke (für chorsingende Menschen)
- 27. 06. - 04. 07. 2020 Sommerlager Pfadfinder*innen
- 21. - 25. 07. 2020 Baptistischer Weltkongress in Rio de Jan
- 29. 07. - 02. 08. 2020 BUJU (Bundesjugendtreffen) in Otterndorf
- 09. - 11. 10. 2020 Wochenende der Stille im Kloster Lehnin

MITARBEIT IN DER GEMEINDE

Mary Klückmann über ihre Mitarbeit beim Winterspielplatz

Dagmar Wegener

Anm. d. Red.: In unserer Gemeinde haben wir sehr viele unterschiedliche Gruppen und Aufgaben, die von ca. 230 ehrenamtlich Mitarbeitenden betreut werden. So eine Vielfalt macht uns dankbar. Damit wir erfahren, was bei den anderen eigentlich so los ist, werden wir in diesem Jahr im Aufbruch regelmäßig eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter in einem Interview vorstellen. Sie erzählen, was sie tun und auch warum. Hier das erste Interview:

Dagmar Wegener (DW): Liebe Mary, wie lange arbeitest du schon beim Winterspielplatz mit?

Mary Klückmann (MK): Ich würde mal sagen, so vier oder fünf Jahre? Ich weiß es gar nicht so genau. Auf jeden Fall nicht von Anfang an, denn den Winterspielplatz gibt es ja schon 10 Jahre.

DW: Erzähl doch mal, was beim Winterspielplatz so passiert.

MK: Also der Winterspielplatz findet jeden Mittwoch und Donnerstag, immer von 15:00 bis 17:30 Uhr, von November bis März, statt.

Am Anfang kommen die Kinder immer so nach und nach an und werden am Eingang begrüßt. Für jedes Kind bezahlen die Eltern 1,50 € Eintritt. Dann ziehen sie an der Treppe zum Gemeinderestaurant die Schuhe aus, damit der Spielbereich möglichst sauber bleibt und dann gehen sie in den Spielplatz und spielen.

DW: Wie ist das gedacht, sollen die Eltern ihre Kinder betreuen oder machen das Mitarbeite-



rinnen und Mitarbeiter der Gemeinde?

MK: Wir betreuen die Kinder nicht, sondern jedes Kind muss mindestens eine Aufsichtsperson dabei haben. Wir achten natürlich darauf, dass es auf dem Spielplatz harmonisch abläuft, aber die Verantwortung liegt bei den Erziehungsberechtigten.

DW: Und wie viele Kinder kommen zum Winterspielplatz?

MK: An schlechten Tagen kommen mindestens 30 Kinder, aber letztens hatten wir 86 Kinder auf dem Spielplatz. Eigentlich begrenzen wir die Anzahl auf 70 Kinder und hängen dann unser Schild an die Türe: „Wegen Überfüllung geschlossen“.

DW: Und wie ist die Stimmung beim Winterspielplatz?

MK: Sehr gut, sehr lebendig, sehr laut manchmal, ja, harmonisch und fröhlich. Die Eltern sind sehr dankbar und sagen das auch häufig. Ich denke, den Kindern geht es gut.

DW: Gibt es auch ein Angebot für die Eltern?

MK: Die Eltern können sich im hinteren Be-

reich an Tischen hinsetzen und mit ihren Kindern etwas essen und trinken. Es gibt Kuchen, Brezeln, Kaffee, Saft, Wasser und Tee.

DW: Was sind das für Leute, die zum Winterspielplatz kommen?

MK: Das sind eher Menschen, die nicht aus unserer Gemeinde kommen. Gemeindeleute kann man an einer Hand abzählen. Ich denke, die meisten Eltern und ihre Kinder kommen aus Schöneberg. Es ist ein buntes Publikum. Wir hatten z.B. eine Zeitlang eine Gruppe französisch sprechender Menschen, deren Kinder jetzt aber zu alt für den Winterspielplatz sind. Der Winterspielplatz ist ja nur für Kinder von 0-5 Jahren.

DW: Warum arbeitest du beim Winterspielplatz mit?

MK: Ich bin gerne mit Kindern zusammen und finde es schön, wenn sie eine Möglichkeit haben, sich auszutoben. Ich habe selbst drei erwachsene Kinder. Damals, als meine Kinder klein waren, gab es so ein Angebot nicht. Ich musste draußen auf dem Spielplatz stehen und frieren, während meine Kinder sich ausgetobt haben. Ich hätte mir so eine tolle Möglichkeit wie den Winterspielplatz gewünscht.

DW: Kannst du uns ein Erlebnis erzählen, das dich besonders begeistert hat?

MK: Ich fahre oft mit einem rollstuhlgerechten Taxi. Einer der Fahrer in diesem Unternehmen ist der Vater von zwei der Kindern vom Winterspielplatz. Gestern war die Mutter mit den zwei Kindern seit langer Zeit mal wieder beim Winterspielplatz. Dem älteren Jungen habe ich dann erzählt, dass sein Vater mich sonst fährt und er war ganz begeistert, dass ich bei seinem Papa im Taxi mitfahre. Er wollte ihn dann von mir grüßen. Das fand ich sehr nett.

DW: Was begeistert dich an der ganzen Arbeit beim Winterspielplatz?

MK: Ich finde es sehr schön, dass wirklich Kin-

der und Eltern gemeinsam da sind und spielen. Ich beobachte immer wieder, dass Eltern oft nur an ihrem Handy sind. Beim Winterspielplatz aber spielen viele Eltern mit ihren Kindern. Die Eltern konzentrieren sich wirklich auf ihr Kind.

DW: Was hat denn die Gemeinde davon, dass es den Winterspielplatz gibt?

MK: Ich denke, der Winterspielplatz ist ein schönes Aushängeschild für uns. Wir sind als engagierte Christinnen und Christen hier in Schöneberg bekannt.

DW: Wie viele Menschen arbeiten beim Winterspielplatz mit?

MK: Insgesamt sind es 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Pro Tag sind 3 bis 4 vor Ort.

DW: Könnt ihr noch Unterstützung gebrauchen?

MK: Früher gab es einige Menschen, die mal einen Kuchen gebacken haben. Das könnte gern auch wieder mehr passieren!

DW: In welchen anderen Bereichen der Gemeinde arbeitest du auch noch mit?

MK: In der Gemeindeleitung und ich bin häufig mit in der persischen Gemeindegruppe und versuche sie zu unterstützen. Außerdem habe ich mich jetzt für den Seelsorgekurs bei Torsten Graf gemeldet und möchte mich etwas mehr im Seniorenzentrum engagieren.

DW: Was wünschst du dir für die Zukunft des Winterspielplatzes?

MK: Es wäre schön, wenn wir es schaffen würden, dass die Leute an anderen Stellen auch Interesse an unserer Gemeinde entwickeln.

DW: Wenn du so an die gesamte Gemeinde denkst, was schätzt du da besonders?

MK: Die Offenheit, die Buntheit und dass man sich mit seinen Fähigkeiten und seinen Gedanken, seinem Glauben einbringen kann.

DW: Vielen Dank für das Gespräch!

AUS DEN GEMEINDEFINANZEN

Der Gemeindehaushalt hat einen positiven Verlauf und ist ausgeglichen

Jürgen Witzemann, Gemeindegassierer

Im Monat Dezember 2019 erhielt die Gemeinde Schöneberg erneut erheblich höhere Spenden als in „normalen“ Monaten. Inklusiv der 13 Sonderspenden von je mehr als 1.000 € waren es insgesamt über 107.000 € (vorläufig), so dass sich für das gesamte Jahr eine Spendensumme von ca. 721.000 € ergibt. Der vergleichbare Betrag in 2018 lag bei 650.000 €, so dass eine kaum erwartete Steigerung gegenüber dem Vorjahr um gut 70.000 € bzw. + 10,8 % zu verzeichnen war.

Wer sich noch an die zur Jahreshauptversammlung im April 2019 diskutierten Sorgen über die finanzielle Entwicklung der Gemeinde erinnert, kann vielleicht die Freude und die Erleichterung des Gemeindegassierers über diese überaus erfreuliche Entwicklung nachvollziehen. Nach dem Spenden-Rückgang und den damit verbundenen sehr hohen Verlusten im Gemeinde-Haushalt 2018 war die bange Frage, ob wir 2019 überhaupt eine Chance haben, die Aufwendungen des auf 816.000 € reduzierten Haushalts zu decken. Und wie wir die darüber hinaus zu bezahlenden Investitionen und Darlehenstilgungen (in Höhe von ca. 100.000 €) finanzieren werden.

Heute können wir voller Dankbarkeit davon ausgehen, dass vor allem durch die angestiegenen Spenden und durch sparsame Haushaltsführung erzielte Einsparungen bei den

Aufwendungen ein positives Ergebnis im Gemeindehaushalt 2019 erreicht wurde. Die Investitionen und Darlehenstilgungen konnten wir erneut durch Mittel abdecken, die uns Menschen aus der Gemeinde zinslos oder zu niedrigen Zinsen als Darlehen zur Verfügung gestellt haben.

Die Anzahl der Spender ist im Jahr 2019 leicht angestiegen, der durchschnittliche Betrag je Spender sogar um +8,4 %. Einen sehr erfreulichen Beitrag haben dazu auch Freunde der Gemeinde geleistet. Die bisher im Januar 2020 eingegangenen Spenden lassen auf eine weiterhin positive Entwicklung hoffen. Unter anderem gibt es eine wachsende Anzahl von besonderen Spenden für den anstehenden Umbau des Untergeschosses im Schöneberger Gemeindezentrum (Jugendraum etc.)

Für das neue Jahr gilt deshalb weiterhin eine herzliche Einladung zu einem treuen und regelmäßigen Beitrag für die Finanzierung der vielfältigen und segensreichen Aufgaben der Gemeinde. Ein tief empfundenes Dankeschön geht an alle, die durch namentliche oder anonyme Spenden und durch ihr haupt- und ehrenamtliches Engagement mithelfen, dass vieles an missionarischen und diakonischen Aktivitäten in Schöneberg und Wannsee möglich und finanzierbar bleibt. Gott segne Euch alle!



baptisten.schöneberg

ABENDMAHLSKOLLEKTE FEBRUAR

Was dir als Kind passiert ist, kannst du nicht vergessen.

Mary Klückmann

Immer am ersten Sonntag im Monat feiern wir als Gemeinde das Abendmahl. Es ist zur guten Gewohnheit geworden, die Kollekte dieses Sonntags für ein Projekt oder eine Organisation außerhalb unserer Gemeinde einzusetzen. Zukünftig werden wir die Projekte und Organisationen an dieser Stelle vorab beschreiben. Anm. d. Redak.

Das „Desert Flower Center“ (DFC) Waldfriede bietet ein ganzheitliches Betreuungsangebot für Frauen nach weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) an. Dieses ist heute leider immer noch ein grausames und weltweit verbreitetes Ritual. Alle 11 Sekunden wird ein Mädchen beschnitten. Jedes dritte stirbt nach diesem brutalen Eingriff und viele leiden ihr Leben lang körperlich und auch seelisch unter den schmerzhaften Folgen.

Der WHO (Weltgesundheitsorganisation der UNO) zufolge sind 150 Millionen Frauen und Mädchen, nicht nur in Afrika, davon betroffen. Selbst in Deutschland leben ca. 50 000 Opfer.

Die „Desert Flower Foundation“ (Wüstenblume Stiftung) wurde 2002 vom Supermodel, Schauspielerin und Autorin, Waris Dirie, gegründet, die nach eigenen Worten „Mit der Gründung der Stiftung diesem grausamen Ritual den Kampf angesagt hat“. Sie ist somalischer Herkunft, selber mit drei Jahren beschnitten worden und sollte als 13-jähriges Kind mit einem älteren Mann zwangsverheiratet werden. Deshalb ist sie vor ihrer Familie geflüchtet und später von ihrer Großmutter nach England geschickt worden. Durch ihren Bekanntheitsgrad konnte sie in vielen Ländern der Erde dieses Thema öffentlich machen

und sich auch sonst für die Rechte von (afrikanischen) Frauen einsetzen.

Am 11. September 2013 eröffnete sie als Schirmherrin, mit dem Krankenhaus Waldfriede als Kooperationskrankenhaus der „Desert Flower Foundation“, das weltweit erste ganzheitliche medizinische Zentrum zur Be-



handlung und Betreuung von FGM-Opfern, in Berlin. Der Förderverein Krankenhaus Waldfriede e.V. unterstützt die Arbeit finanziell, wenn die Kosten der chirurgischen Eingriffe nicht von den Krankenkassen getragen werden. Dies gilt auch für die psychosoziale Betreuung und Beratung, und die Selbsthilfegruppenarbeit.

Wir wollen diese wertvolle Arbeit für Frauen hier in Berlin mit der Abendmahlskollekte vom Februar finanziell unterstützen. Wer mehr Hintergründe, Aufklärung oder Aktuelles erfahren möchte, kann sich unter www.dfc-waldfriede.de; www.facebook.com/dfcwaldfriede; www.instagram.com/desertflowerberlin oder www.instagram.com/HopeAfterFGM, informieren.

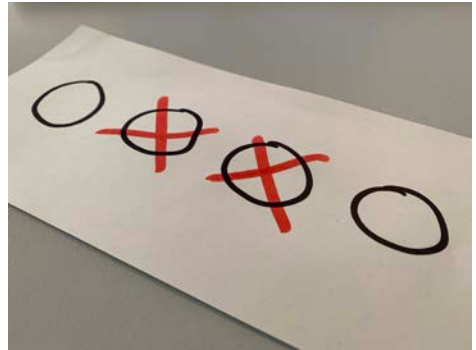
WAHLEN ZUR GEMEINDELEITUNG

Verlauf der Wahl von Diakoninnen und Diakonen 2020

Birgit Hühne, Gemeindeleiterin

Die Mitglieder der Gemeinde wählen in jedem Jahr mindestens drei Diakoninnen bzw. Diakone nach den Regelungen der Gemeindegliederung und der Wahlordnung. Diese Regelungen bilden einen engen Bezug zum Neue Testament (z. B. 1. Timotheus 3, 1-13 u.a. Bibelstellen). Durch die Wahl soll Gottes Handeln durch Berufung zu diesem Dienst deutlich werden.

In der Bibel wird von Männern und Frauen berichtet, die als Älteste und Diakone besondere Verantwortung zu übernehmen haben. Was nach außen wie eine Hierarchie aussieht, ist im Verständnis der Gemeinde anders zu bewerten. Jeder Dienst in der Gemeinde ist gleich wichtig, auch wenn es unterschiedliche Verantwortungen gibt. Paulus vergleicht die Gemeinde und ihre Aufgaben mit einem Körper, der dann gut funktioniert, wenn alle Körperteile ihre Funktion wahrnehmen. Neben vielen anderen Funktionen in der Gemeinde ist die Gemeindeleitung eine davon. Ihre besondere Aufgabe kann sie aber immer nur in Verbindung mit allen anderen Menschen in der Gemeinde wahrnehmen. Die Gemeindeleitung trifft sich einmal monatlich zu einer Sitzung am Abend eines Wochentages; entweder im Mitarbeiterleitungskreis oder als Gemeindeleitung.



Die Gemeindeleitung besteht aus neun Diakoninnen / Diakone, die jeweils für drei Jahre gewählt werden. Es werden demzufolge jedes Jahr mindestens drei Personen gewählt; d. h. neu gewählt oder auch wiedergewählt. In diesem Jahr endet die Wahlzeit von Wolfgang Heinrich, Mary Klückmann und Jürgen Witzemann. Sie müssen nicht zur Vorwahl vorgeschlagen werden, weil sie automatisch aufgestellt werden, wenn sie erneut kandidieren wollen.

Das Wahlverfahren ist zweistufig, daher gibt es eine Vorwahl und eine Hauptwahl. Zur Vorwahl kann jedes Gemeindeglied so viele Personen als mögliche Kandidaten vorschlagen, wie lt. Wahlordnung zur Wahl aufzustellen sind. Es ist die anderthalbfache Anzahl der zu wählenden Kandidaten bzw. Kandidatinnen und so können **bis zu fünf Personen** genannt werden. Die Wahlvorschläge können ab sofort nur schriftlich und nur an die Mitglieder der **Wahlkommission (s. u.)** gegeben werden; dazu gehört auch der Weg per E-Mail an wahlkommission@baptisten-schoeneberg.de. Wählbar sind alle Mitglieder, die mindestens zwei Jahre zu unserer Gemeinde gehören.

Wahlberechtigt sind alle Personen, die Mitglieder der Evangelisch-Freikirchlichen Ge-



meinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße sind und dazu gehören selbstverständlich alle Mitglieder, auch die der angolanischen, koreanischen und persischen Gemeindegruppe und der Zweiggemeinde in Wannsee.

Die Wahl der Diakoninnen/Diakone ist in diesem Jahr geplant:

1. **Bis 01. März 2020:** Abgabe von schriftlichen Vorschlägen für Diakoninnen und Diakone (bis zu 5 Namen) an die Wahlkommission
2. **Sonntag, 08. März 2020:** Bekanntgabe der Kandidatenliste für die Vorwahl

3. **Mittwoch, 25. März 2020:** Vorwahl der Diakoninnen/Diakone in der Gemeindeversammlung (Briefwahl ist möglich)

4. **Sonntag, 17. Mai 2020:** Jahresgemeindestunde mit Hauptwahl der Diakoninnen und Diakone (Briefwahl ist möglich)

Die Gemeindeleitung hat folgende Mitglieder der **Wahlkommission** berufen: Roy J. Noack (Vorsitz), Danilo Vocke, Giordão de Deus, Mahsaa Hashemi und David Meyer.

Die Mitglieder der Wahlkommission und die Ältesten sind gerne bereit, Fragen zu den Wahlen und zum Wahlprozedere zu beantworten.

„3. OKTOBER - DEUTSCHLAND SINGT“

30 Jahre Freiheit und Einheit

aus: BUND AKTUELL 01/2020

Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ lädt 2020 alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern auf Marktplätzen in allen Städten und Dörfern ein. Mit einer Dank-Demo soll für die Wiedervereinigung vor 30 Jahren und 75 Jahre Frieden in Deutschland gedankt werden. Idee ist es, dass unterschiedliche musikalische Gruppen aus den einzelnen Orten sich zusammenschließen und gemeinsam Volkslieder, Gospel, Choräle, Popsongs oder auch Schlager singen. Und weil das noch in vielen anderen Städten und Dörfern geschieht, soll das ganze Land ein großes Miteinander der Singenden und Feiernden erleben.

Mehr unter:

www.3-oktober-deutschland-singt.de



VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 26. Januar 2020

- 10:00 Gottesdienst | Predigt: Dagmar Wegener
 10:00 Kindergottesdienst
 >>> nach dem Gottesdienst gemeinsames Mittagessen und „Kaffeestube“
 >>> nach dem Gottesdienst Sport für alle“
-

Montag, 27. Dezember 2019

- 12:00 Suppenküche
 19:30 Hebräischkurs
-

Dienstag, 28. Dezember 2019

- 12:00 Suppenküche
-

Mittwoch, 29. Januar 2020

- 15:00 Winterspielplatz
 16:00 Hausaufgabenhilfe
 18:00 Gebetskreis | Raum der Stille
-

Donnerstag, 30. Januar 2020

- 15:00 Seniorengottesdienst
 15:00 Winterspielplatz
-

Freitag, 31. Januar 2020

- 17:30 Teenkreis
 19:00 Bibelgesprächskreis
-

Samstag, 1. Februar 2020

- 10:00 Schulung „Sichere Gemeinde“
 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
 10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
 15:00 Pfadfinder
 18:00 Yougend
-

Sonntag, 2. Februar 2020

- 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Dagmar Wegener
 10:00 Kindergottesdienst
 18:00 Kirche am Abend
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
-

Montag, 3. Februar 2020

- 12:00 Suppenküche
 19:30 Hebräischkurs
-

Dienstag, 4. Februar 2020

- 12:00 Suppenküche
-

Mittwoch, 5. Februar 2019

- 10:00 Erweiterter Deutschunterricht (B1+B2)
 15:00 Winterspielplatz
 16:00 Hausaufgabenhilfe
 18:00 Gebetsstreffen | Raum der Stille
 18:30 Abendbrot
-

Donnerstag, 6. Februar 2020

- 15:00 Seniorengottesdienst
 15:00 Winterspielplatz
-

Freitag, 7. Februar 2020

- 17:30 Teenkreis
-

Samstag, 8. Februar 2020

- 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
 10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
 15:00 Pfadfinder
 18:00 Yougend
-

Sonntag, 9. Februar 2020

- 10:00 Gottesdienst | Predigt: Thomas Seibert / Michael Noss
 10:00 Kindergottesdienst
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
-

ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 26. Januar 2020

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Claudina de Deus | Übersetzung in Lingala und Deutsch
 13:00 Kindergottesdienst
-

Donnerstag, 30. Januar 2019

- 17:00 Gebetskreis
-

Samstag, 1. Februar 2020

- 14:00 Frauenchor
 16:30 Gebetskreis
 18:00 Bandprobe
-

Sonntag, 2. Februar 2020

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama und Abendmahl | Übersetzung in Lingala und Deutsch
 13:00 Kindergottesdienst
-

Donnerstag, 6. Februar 2020

- 17:00 Gebetskreis
-

Samstag, 8. Februar 2020

- 14:00 Frauenchor
 16:00 Frauentreff
 16:30 Gebetskreis
 18:00 Bandprobe
-

Sonntag, 9. Februar 2020

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Jean-Pierre Mubengay | Übersetzung in Lingala und Deutsch
 13:00 Kindergottesdienst
-

Domingo, 26. Janeiro 2020

- 12:30 Preparação do culto
 13:00 Culto e Santa-ceia | Pregador: Claudina de Deus com Tradução Lingala e Alemã
 13:00 Culto da escola dominical
-

Quinta-feira, 30. Janeiro 2020

- 17:00 Célula de oração
-

Sábado, 1. Fevereiro 2020

- 14:00 Coro das mulheres
 16:00 Célula de oração
 18:00 Ensaio da banda musical
-

Domingo, 2. Fevereiro 2020

- 12:30 Preparação do culto
 13:00 Culto | Pregador: Semão D. Fulama e Santa-Ceia, com Tradução Lingala e Alemã
 13:00 Culto da escola dominical
-

Quinta-feira, 6. Fevereiro 2020

- 17:00 Célula de oração
-

Sábado 8. Fevereiro 2020

- 14:00 Coro das mulheres
 16:00 Encontra das mulheres
 16:30 Célula de oração
 18:00 Ensaio da banda musical
-

Domingo, 9. Fevereiro 2020

- 12:30 Preparação do culto
 13:00 Culto e Santa-ceia | Pregador: Jean-Pierre Mubengay com Tradução Lingala e Alemã
 13:00 Culto da escola dominical
-

PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh (Mojdeh bedeutet: Die gute Nachricht) trifft sich jeden Sonntag um 13:00 Uhr zu einem persischen Gottesdienst und donnerstags um 17:30 Uhr zu einer Bibelstunde und Taufunterricht in persisch

در کلیسای فارسی زبان مزده هر یکشنبه ساعت یک عبادتی به زبان فارسی برگزار میشود و همچنین برای مطالعه کتاب مقدس به زبان فارسی روزهای جمعه ساعت پنج بعداز ظهر جلسه انجیل خوانی و درس تعمید برقرار میباشد.

KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

Mittwoch, 19:30 Uhr **Gottesdienst** im Raum der Stille

Sonntag, 18:00 Uhr, **Bibelstunde** für Teens im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

SPORT IN SCHÖNEBERG

Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

Dienstags

19:00 – 21:30 Tischtennis

Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

Donnerstags

17:00 – 19:00 Badminton

19:30 – 21:30 Klettern

Freitags

19:00 – 21:00 Basketball

Sonntags

15:30 – 17:00 persische Fußballgruppe

VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

Sonntag, 26. Januar 2020

10:00 Gottesdienst (Thomas Bliese)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Dienstag, 28. Januar 2020

12:00 Warme Mahlzeit

Mittwoch, 29. Januar 2020

15:00 Offene Kirche

Donnerstag, 30. Januar 2020

19:30 Chor

Sonntag, 2. Februar 2020

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Matthias Drodofsky)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé
>>> Nach dem Gottesdienst findet ein
Treffen der Kindergottesdienstmitar-
beiter*innen statt. Interessierte sind
herzlich willkommen!!!

Dienstag, 4. Februar 2020

12:00 Warme Mahlzeit

Mittwoch, 5. Februar 2020

15:00 Offene Kirche
19:30 Gebetsabend

Donnerstag, 6. Februar 2020

16:00 Trauercafé des Diakonie-Hospizes
Wannsee | Thema: Edvard Munch _
Der Schrei
19:30 Chor

Sonntag, 9. Februar 2020

10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofsky)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

WANDERGRUPPE WANNSEE LÄDT EIN

Wir wandern von **Grünheide-Fangschleuse bis Woltersdorf bzw. Rüdersdorf** (je nach Ausdauer). Die Strecke ist ein Teil des 66 Seenweges. Die reine Gehzeit wird ca 3 Std. betragen.

Die Einkehr ist voraussichtlich auf der Hälfte der Strecke. Wir fahren um 10.02 Uhr mit dem RE 1 ab Wannsee.

Treffpunkt: Bahnhof Wannsee um 9.50 Uhr.
Benötigt wird das ABC Ticket.

Wer kommt mit? HERZLICHE Einladung!

Infos und Anmeldung bei Christa Löhr, Telefon: 803 14 77



GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

PRAKTISCHE HILFE FÜR HAUSHALT, GARTEN U.A.M.

Die persische Gemeindegruppe bietet praktische Hilfe für den Haushalt, den Garten, zum Einkaufen oder ähnliches an. Falls jemand Unterstützung benötigt, sei es einmalig oder regelmäßig sein sollte, ruft bitte an! Es meldet sich dann ein sehr netter Mensch, den ihr in der Gemeinde wiedertreffen könnt. Inzwischen sprechen alle, die dafür in Frage kommen, sehr gut deutsch. Bitte gebt ihnen dafür eine kleine Aufwandsentschädigung und Fahrgeld!

Im Sommer haben wir an dieser Stelle um Fahrradspenden für unsere persischen Geschwister gebeten. Fünf Fahrräder konnten seitdem an diese weitergereicht werden. Das hat sehr große Freude ausgelöst, zumal die Fahrräder alle in gutem Zustand waren. Das war toll, vielen Dank dafür. Im nächsten Frühling fragen wir noch einmal.

Im Augenblick würden sich die persischen Geschwister übrigens über den einen oder anderen Flachbildfernseher in gutem Zustand freuen. Die Fahrradsaison ist vorbei, nun wird's gemütlich!

Anrufe bitte bei Flor 0177 54 39 093 oder auch bei Sonja 0176 80 17 69 78

WOHNUNG FÜR 4 MONATE GESUCHT

1-Zimmer bei Privat in Wannsee ab sofort für ca 4 Monate. Gehe morgens sehr früh zur Arbeit in Berlin, pendele z.Zt. noch von Magdeburg. Kontakt gern per E-Mail = meyer-evelyn@web.de oder 01522 -7265954. — Mit freundlichem Gruß Evelyn Meyer

GEMEINDEFREIZEIT PFINGSTEN 2020 IN BLOSSIN

Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit im Jahr 2020 - JETZT ANMELDEN

Termin: Freitag, 29. 05. 2020 bis Montag, 01. 06. 2020

Ort: Blossin – Ortsteil der Gemeinde Heidesee in Brandenburg im Landkreis Dahme-Spreewald, rd. 50 km südöstlich von Berlin-Schöneberg

Informationen und Anmeldungen liegen am Infotisch in der Gemeinde aus.



PROFESSIONELLE SCHNEIDERIN - NÄHANGEBOT

Ich heiße Fariba Esmalizadeh und bin Mitglied der iranischen Gemeindegruppe. Von Beruf bin ich Schneiderin und biete euch schon längere Zeit meine Änderungsschneiderei an. Ich fertige sehr gern hochwertige Gardinen an und würde mich freuen auch eure Fenster zu verschönern.

Hier ein Beispiel meiner Nähkünste. Wenn ihr Interesse habt wendet euch bitte (wegen meiner noch nicht perfekten Deutschkenntnisse) über Mary Klückmann (Telefon: 95 60 69 68, Mobil: 0176 22 70 38 19 oder E-Mail: marybln@gmx.de) an mich.

Liebe Grüße, Eure Fariba.



SITZBANK GEPOLSTERT (LEDER/HOLZ)

Sitzbank gegen Spende zu Gunsten der Gemeinde abzugeben!

Die Bank passt für Ess-/Wohnzimmer oder als Wartebank, Maße: L 240, H 88, T 62, Sitzfläche T 48 cm, Material der Polsterung: Leder, Farbe hellbeige, Gestell: Holz, Farbe dunkelbraun. Einige Jahre sehr erfolgreich im Familiengebrauch und in bestem Zustand. Die Holzoberflächen können leicht bearbeitet werden. Interessenten bitte melden: u.s.berlin@t-online.de, mobil 0173.2361131



WOHNUNG GESUCHT

Rody Katumba Kabanda aus der angolanischen Gemeindegruppe, lebt seit einem Jahr im ehemaligen Neufugium. Er ist behindert und sitzt im Rollstuhl. Rody Katumba Kabanda ist auf der Suche nach einer Wohnung in der Nähe der Gemeinde.

Wenn jemand helfen kann oder eine Wohnung weiß, melde sich bitte bei: Simão D. Fulama unter 0162-107 67 40 oder simon.fulama@t-online.de

BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganzherzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte einiges gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß, so dass ich im abgelaufenen Jahr insgesamt 12.000 € an EBM International für Kinder in Lateinamerika überweisen konnte. In diesem Jahr sind es bereits 1.000 €.

Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf, wieder von Ihnen zu hören. .

Mit freundlichen Grüßen, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Michael Tesch! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kaution.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Birgit Hühne, *Gemeindefeiterin*, 0176 48182825; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

Stationsgemeinde Berlin-Wannsee

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindefeiter*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

Konten für alle Gemeinden

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

Aufbruch: *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 9. Februar 2020
Redaktionsschluss: 5. Februar 2020

Alle Beiträge bitte an

aufbruch@baptisten-schoeneberg.de

Bildnachweis:

Seite 1+14+15: Michael Noss | Seite 3+4+7+8+9+14: fotosearch | Seite 4: baptisten.schöneberg | Seite 5+6: Uwe Guder | Seite 10: Dagmar Wegener



Wer den QR-Code nutzt, landet auf der Gemeinde-Web-Seite und kann unter „Jetzt spenden“ der Gemeinde einfach und unkompliziert eine Spende zukommen lassen.



baptisten.schöneberg